



Tropenhaus wird neu aufgebaut

Förderer und Freunde des Botanischen Gartens gaben 155 000 Euro – Baubeginn voraussichtlich im Mai 2005



Von Dieter Schäfer

Das wegen Einsturzgefahr gesperrte Tropenhaus im Botanischen Garten an der Humboldtstraße wird wieder aufgebaut. Diese Vereinbarung haben gestern TU-Präsident Jochen Litterst und Vertreter der drei Braunschweiger Rotary Clubs unterzeichnet. Baubeginn ist voraussichtlich im Mai nächsten Jahres. Kosten: 155 000 Euro.

"Nach dem Bericht in der Braunschweiger Zeitung im April dieses Jahres haben viele Gartenbesucher Geld gegeben", berichtet Gartenleiter Michael Kraft. "Kinder haben für das Tropenhaus sogar auf ihr Taschengeld verzichtet."

Spendabel waren auch die Rotary Clubs "Braunschweig", "Richmond" und "Hanse": Deren Mitglieder stellen für den Neubau 50 000 Euro zur Verfügung. Ebenfalls 50 000 Euro kamen von den 500 Freunden des Botanischen Gartens, 30 000 Euro gab's von der Braunschweig-Stiftung. Weitere Spender überwiesen 25 000 Euro.

"Mit der Spende für den Botanischen Garten wird jungen Menschen die Chance gegeben, sich weiterzubilden", betont Gernot Tartsch, Präsident des Rotary Clubs "Richmond". "Die Förderung der Naturwissenschaft Biologie ist eine Investition in junge Menschen."

Das Tropenhaus ist 1860 eröffnet worden. Im Zweiten Weltkrieg wurde es stark beschädigt, tragende Teile mussten danach erneuert werden. "Die feuchte Luft im Tropenhaus setzte den Eisenträgern stark zu", berichtet Gartenleiter Kraft. Die klimatischen Verhältnisse in dem Haus sind extrem: 25 Grad Wärme, 90 Prozent Luftfeuchtigkeit. Zeitweilig steigt die Luftfeuchte sogar auf 100 Prozent.

Als das Ausmaß der Schäden entdeckt wurde, sperrte Gartenleiter Kraft das Haus. Seitdem sind auch das Orchideenhaus und das Bromelienhaus (Ananashaus) nicht mehr zu erreichen. Der Weg dorthin führt nur durch das Tropenhaus.

Die bevorstehenden Arbeiten sind gewaltig: Die Stahl- Glaskonstruktion muss ersetzt werden, Wasserleitungen und elektrische Anlagen müssen ersetzt werden. Heizkanäle haben eine Sanierung dringend nötig, erneuert wird auch die Beleuchtungsanlage.

Das neue Haus soll zwei Meter höher sein als das alte. Kraft: "Unsere Pflanzen werden immer größer, sie sollen künftig mehr Platz haben." Mit einem Alter von mehr als 200 Jahren sind die Cykaspalmen aus Südamerika die "Senioren" unter den Tropenpflanzen.

"Die TU und die Freunde des Botanischen Gartens hätten die Arbeiten alleine nicht finanzieren können", räumt Prof. Dr.

Rainer Mendel, Leiter des Instituts für Pflanzenbiologie, ein.
"Das Tropenhaus steht für die Bildung der Bevölkerung zur
Verfügung."

Jährlich durchstreifen 100 000 Besucher den Garten.
Voraussichtlich von Juli an ist ein Abstecher ins Tropenhaus
wieder möglich.

Freitag, 05.11.2004

Quelle: <http://www.newsclick.de/index.jsp/artid/3423188/menuid/2048>

© Braunschweiger Zeitungsverlag 2004